

Bericht über Gerichtsverhandlung vor dem Verwaltungsgericht SN am 12.09.2011

Ort: Verwaltungsgericht Schwerin 8. Kammer
2. Verhandlungstag, 20 Klagen (von 80) der Mitglieder der WEG Nakenstorf gegen den Zweckverband Wismar

ES IST EINE FARCE

=====

Diese Worte müssten eigentlich aus dem Munde der Kläger kommen, denn sie werden massiv in ihren Grundrechten als Bürger der Bundesrepublik beschnitten und erniedrigt.

NEIN, diese Worte sind während der Verhandlung aus dem Munde von Frau Martens gekommen, ihrerseits Angestellte des Zweckverbandes Wismar.

Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man darüber den ganzen Tag nur lachen.

Die beiden Rechtsanwälte des ZV Wismar, Herr Dr. Beutin und Herr Knauf (man gönnt sich ja sonst nichts, man braucht ja 2 Rechtsanwälte und außerdem sind es ja nur die Gelder der Steuerzahler die hier schon wieder verschleudert werden) sitzen beide gelangweilt auf den Stühlen der Beklagtenseite, denn Sie wissen schon lange, dass die Bürger hier kein Recht bekommen werden. Während Herr Dr. Beutin mit seinem I-Phone umherspielt, freuen sich Herr RA Knauf und Frau Martens über jeden vom Richter Dr. Koll abgelehnten Beweisantrag. Eigentlich kann man nicht begreifen, was hier vor dem Gericht passiert.

Hat das überhaupt noch etwas mit Rechtsprechung zu tun?

Bei einem Außenstehenden, der die Problematik nicht kennt, könnte der schwere Verdacht aufkommen, er befindet sich nicht in einer Demokratie in der es eine Verfassung und ein Grundgesetz gibt, sondern er ist in irgendeiner Bananenrepublik gelandet.

Das aber nicht weil die Kläger sich ungebührlich aufgeführt haben.

NEIN, das deswegen, weil sämtliche Beweisanträge, vorgetragen vom Rechtsanwalt der Kläger Herrn Pydde, unverzüglich und ohne dass auf die Problematik eingegangen wurde, abgelehnt werden.

Der Rechtsanwalt der Kläger Herr Pydde hat sich auf diesen Verhandlungstag (es sind insgesamt 4 - der nächste Termin ist am 26.09.2011 um 10:15 Uhr) sehr akribisch vorbereitet.

Ihm möchte ich auf diesem Wege unser aller Dank und unsere Hochachtung aussprechen.

Höhepunkt der sogenannten Rechtsprechung an diesem Tag, war die mehrmalige Ablehnung der beiden durch die Klägerseite benannten Zeugen durch den Richter.

Es sei belanglos für das Verfahren, denn die Kalkulation des ZV Wismar sei in anderen Prozessen schon behandelt und für rechtens erklärt worden, waren dafür seine begründenden Worte.

Da beide Zeugen Mitglieder der Prüfungskommission waren und somit über einen längeren Zeitraum Einsicht in die Unterlagen der Kalkulation hatten, wären beide Aussagen

von äußerster Wichtigkeit für die Kläger, aber auch für alle noch nachfolgenden Klagen (z.Z. sind es bereits mehr als 220 weitere Klagen) gewesen, um den wahrscheinlichen Betrug an den Bürgern noch deutlicher aufzudecken.

Rechtsanwalt Pydde sprach in diesem Zusammenhang von einem eindeutigen Subventionsbetrug und er behielt sich sogar vor, dagegen Klage zu erheben.

Man sollte sich schnellstens überlegen, ob das Aktionsbündnis mit Hilfe von Herrn Rechtsanwalt Pydde eine Strafanzeige wegen Subventionsbetruges auf den Weg bringt.

Aber der absolute Höhepunkt dieses Verhandlungstages war eigentlich die Erklärung von Rechtsanwalt Pydde auf Befangenheit des Richters Herrn Dr. Koll.

Während der Richter sich bei seinen vorhergehenden Entscheidungen (Ablehnung sämtlicher Beweisanträge und der Zulassung von Zeugenaussagen) wahrscheinlich schon sehr unwohl fühlte, war er nach dem Befangenheitsantrag sichtbar äußerst nervös.

Die Verhandlung wurde daraufhin für längere Zeit unterbrochen, doch man muß kein Prophet sein, um zu erahnen, wie der Befangenheitsantrag von den Richtern der 8. Kammer des VG Schwerin beschieden wurde.

Er wurde selbstverständlich durch mehrere Richter der 8. Kammer abgeschmettert.

Rundherum ein voller Erfolg, nicht für Gerechtigkeit, nicht für das Grundgesetz oder die Verfassung und schon gar nicht für die Kläger, sondern, da es hier um viel Geld geht, nur für das Kapital.

Sind wir denn schon wieder soweit, dass der, der die Macht hat, auch das Recht für sich gepachtet hat ?

Ein Freund sagte mir einmal: „ wenn es in Deutschland noch einmal zu einer bürgerlichen Revolution kommen sollte, dann ist nicht nur allein die Politik daran Schuld, sondern auch deren Gerichte.“

RICHTER haben folgenden EID zu leisten

„Ich schwöre, das Richteramt getreu dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und getreu dem Gesetz auszuüben, nach bestem Wissen und Gewissen ohne Ansehen der Person zu urteilen und nur der Wahrheit und Gerechtigkeit zu dienen, so wahr mir Gott helfe“

P.S.:

obwohl es noch nicht rechtskräftig ist, hat der ZV Wismar das Urteil zum AZ 8A 384 / 10 vom 1. Verhandlungstag veröffentlicht und schon am 7. und 8. September 2011 an alle Mitglieder der Verbandsversammlung verteilt.

Ob das rechtens ist?